

→ [Sparten](#)

Konzernkosten und Sonstiges

Die Konzernkosten und Sonstiges setzen sich zusammen aus den Verwaltungskosten zentraler Bereiche wie Finanz- und Rechnungswesen, Steuern, Einkauf, Kommunikation, Investor Relations und Personal, die nicht unmittelbar einzelnen Sparten zugeordnet sind. Zu den Konzernkosten zählen ebenfalls die Aufwendungen für zentrale, nicht zugeordnete IT-Funktionen und sogenannte Corporate-IT-Projekte im Zusammenhang mit dem Ausbau und der Harmonisierung von IT-Systemen innerhalb der Merck-Gruppe. Daher sind für den Bereich Konzernkosten und Sonstiges keine Umsatzerlöse zu verbuchen. Gewinne oder Verluste aus Währungsabsicherungsgeschäften werden ebenfalls unter Konzernkosten und Sonstiges erfasst.

Konzernkosten und Sonstiges | Kennzahlen

in Mio. €	Q2 2012	Q2 2011	Veränderung	Jan.-Juni 2012	Jan.-Juni 2011	Veränderung
Gesamterlöse	–	–		–	–	
Umsatzerlöse	–	–		–	–	
Operatives Ergebnis (EBIT)	–232,9	–50,6	360,3%	–286,8	–84,9	237,7%
Marge (in % vom Umsatz)	n. zutr.	n. zutr.		n. zutr.	n. zutr.	
EBITDA	–231,0	–49,4	367,4%	–283,0	–82,3	244,0%
Marge (in % vom Umsatz)	n. zutr.	n. zutr.		n. zutr.	n. zutr.	
EBITDA vor Sondereinflüssen	–48,2	–32,1	50,0%	–97,7	–65,0	50,4%
Marge (in % vom Umsatz)	n. zutr.	n. zutr.		n. zutr.	n. zutr.	

Im 2. Quartal 2012 stiegen die Verwaltungsaufwendungen im Bereich Konzernkosten und Sonstiges um 13,7% auf 34 Mio. € (Q2 2011: 30 Mio. €). Mit 200 Mio. € (Q2 2011: 20 Mio. €) erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge um etwa das Neunfache. Darin enthalten waren einmalige Kosten von insgesamt 183 Mio. €, darunter Umstrukturierungsaufwendungen von 158 Mio. € sowie Kosten von 25 Mio. € aus veräußerten Geschäften. Entsprechend verringerten sich durch diese Kosten das EBIT und das EBITDA um mehr als das Dreifache auf –233 Mio. € (Q2 2011: –51 Mio. €) bzw. –231 Mio. € (Q2 2011: –49 Mio. €). Bereinigt um einmalige Belastungen sank das EBITDA vor Sondereinflüssen um 50,0% und lag im 2. Quartal 2012 bei insgesamt –48 Mio. € (Q2 2011: –32 Mio. €). Der überwiegende Teil der Differenz in Höhe von –16 Mio. € ergibt sich aus Verlusten aus Absicherungsgeschäften, die Merck ab dem 1. Januar 2012 unter Konzernkosten und Sonstiges buchte. Bis zum Ende des vergangenen Jahres waren diese Kosten bei den einzelnen Sparten erfasst worden.

1. Halbjahr 2012

Im 1. Halbjahr verringerte sich das EBITDA vor Sondereinflüssen um 50,4% auf –98 Mio. € (1. Halbjahr 2011: –65 Mio. €). Diese Entwicklung ergab sich ebenfalls aus der geänderten Buchungsweise der Verluste aus Absicherungsgeschäften (siehe vorstehende Erläuterung für das 2. Quartal 2012).